

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses**  
**am Mittwoch, dem 24. April 2013**  
**in Rendsburg, Kreishaus, Sitzungssaal II**

**Anwesende:**

**a) stimmberechtigte Mitglieder**

KTA Herr Griefnow, Vorsitzender  
KTA Frau Riebeling, Nübbel  
KTA Frau Ostermeyer, Owschlag  
KTA Frau Nielsen, Schacht-Audorf (Stellvertr.)  
KTA Herr Hadewig, Eckernförde  
Herr Lausten, Waabs  
Frau Wieczorek, Rendsburg  
Frau Brozio, Molfsee  
Herr Leuschner, Haby  
Frau Bratke, Rendsburg (Stellvertr.)

**b) beratende Mitglieder**

Herr Schmidt  
Frau Scheu, Kreiselternvertretung Kindertageseinrichtungen

**c) stellvertretende Mitglieder**

**d) weitere Teilnehmende**

Herr Mansfeldt, „Fraktion Die Linke“  
Frau Mues, CDU-Fraktion

**e) von der Verwaltung**

Frau Mönke  
Frau Schlüter

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

Der Ausschuss beschließt einmütig, nach folgender Tagesordnung zu verfahren:

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2013
2. Bericht aus dem Jugendamt
3. Berichtswesen
  - 3.1 Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen
4. Wahl der Jugendschöffen
  - Beschlussfassung Vorschlagslisten -
5. Schulsozialarbeit

- 5.1 Bericht zur aktuellen Situation
  - 5.2. Antrag der SPD-Fraktion
  - 6. Kindertagesbetreuung
    - 6.1 Finanzierung des Krippenausbaus (Konnexität)
    - 6.2 Änderungsanträge Bedarfsplan
  - 7. Förderungsgrundsätze der Jugendarbeit
    - Änderung von Fördersätzen -
  - 8. Verschiedenes
- Nicht öffentlicher Teil:
- 9. Einsatz von Familienhebammen
    - Beschlussfassung zum Interessenbekundungsverfahren –
  - 10. Förderung von Familienzentren
    - Beschlussfassung zum Interessenbekundungsverfahren –

### **TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2013**

Herr Schmidt bittet um Korrektur der Niederschrift zu TOP 5 im zweiten Absatz wie folgt:

Zur weiteren fachlichen und wirtschaftlichen Steuerung der Jugendhilfe beabsichtigt der Kreis Rendsburg-Eckernförde, zusätzlich an dem Projekt „Integrierte Berichterstattung“ teilzunehmen. Für die Bereiche Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit sowie Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit sollen Kennzahlen gebildet werden, die einen Vergleich mit anderen Kommunen und damit eine Bewertung der Arbeitsergebnisse im eigenen Jugendamt ermöglichen. Durchgeführt werden soll das Projekt durch die Firma „GEBIT“ aus Münster.

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift vom 20.02.2013 mit der vorgenannten Änderung.

### **TOP 2 Bericht aus dem Jugendamt**

Herr Schmidt berichtet über

- den „Tag der Pflegefamilie“ am 01.06.2013 im Freilichtmuseum Molfsee. Die Ausschussmitglieder erhalten eine Einladung.
- den aktuellen Stand bei der Einrichtung einer Stelle für eine Kinderschutzfachkraft. Das Auswahlverfahren ist abgeschlossen, die Stelle kann besetzt werden.
- die Netzwerkveranstaltungen „Frühe Hilfen“ in Rendsburg am 13.03.2013 und Eckernförde am 10.04.2013.
- Herr Schmidt berichtet über eine Veranstaltung des Landes am 11.04.2013 in Rendsburg. Das Land, die Kommunen und Wohlfahrtsverbände in Schleswig-Holstein sind sich darüber einig, dass die Finanzierungssysteme der Kindertagesbetreuung optimiert und bestmöglich landesweit vereinheitlicht werden sollen. Die Träger von Kindertageseinrichtungen im Kreis wurden hierzu um Unterstützung gebeten.

### **TOP 3 Berichtswesen**

#### **3.1 Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen**

Der Ausschuss nimmt den Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen zur Kenntnis.

#### **4. Wahl der Jugendschöffen**

##### **- Beschlussfassung Vorschlagslisten –**

Der Ausschuss erhält als Tischvorlage Ergänzungen zu den Vorschlagslisten.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Vorschläge insgesamt anzunehmen und an die Amtsgerichte Rendsburg, Kiel, Eckernförde und Neumünster weiterzuleiten.

#### **5. Schulsozialarbeit**

##### **5.1 Bericht zur aktuellen Situation**

Herr Schmidt stellt das Verfahren zur Evaluation der Schulsozialarbeit und erste Ergebnisse vor.

##### **5.2 Antrag der SPD-Fraktion**

Herr Griefnow erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Der Ausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, mit den Schulträgern im Kreis Rendsburg-Eckernförde Gespräche über die weitere Förderung der Schulsozialarbeit aufzunehmen.

#### **6. Kindertagesbetreuung**

##### **6.1 Finanzierung des Krippenausbaus (Konnexität)**

Zur Finanzierung des Ausbaus der Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren haben das Land Schleswig-Holstein und die Kommunalen Landesverbände eine Vereinbarung geschlossen. Das Land Schleswig-Holstein erkennt an, dass die gegenüber dem Ausbaustand vom 01.03.2009 zusätzlich entstehenden notwendigen Betriebskosten von den Kommunen nicht rechtlich verursacht und deshalb von ihnen auch nicht zu tragen sind. Folglich erkennt das Land die Konnexität an.

Herr Schmidt erläutert die Vorlage. Er teilt mit, dass der Kreisverband des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages dem Vorschlag der Verwaltung zur Verteilung der Konnexitätsmittel für die Finanzierung U 3 im Kreis zugestimmt hat.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem nachstehenden Vorschlag der Verwaltung zu folgen:

- Der Kreis wird sein laufendes Budget für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Sozialstaffel und Betriebskostenförderung) in der bisherigen Gesamtförderhöhe von ca. 4,3 Millionen weiterhin zur Verfügung stellen.
- Die dem Kreis Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2013 (ab 01.08.2013) zufließenden Konnexitätsmittel in Höhe von 1.022.420,45 € werden in voller Höhe an die Gemeinden weiter geleitet.
- Die ab 2014 zu erwartenden Konnexitätsmittel in Höhe von mindestens 2.453.809,08 € (Hochrechnung ohne Berücksichtigung der vom Land in Aussicht gestellten Steigerung) werden nach Abzug der durch das bisherige Budget nicht gedeckten, zusätzlichen Aufwendungen für die Sozialstaffel an die Gemeinden weitergeleitet. Dieser Anteil wird nach bisherigen Berechnungen voraussichtlich 400.000 € betragen.
- Für die Jahre ab 2015 wird eine frühzeitige Evaluation und Neuverhandlung im Jahre 2014 zugesagt.
- Für die angekündigten Entschädigungszahlungen bis 31.07.2013 – insbesondere in Bezug auf die für den Kreis zu erwartende Bundeserstattung für Grundsicherung im Alter (13,0 Mio. landesweit) – wird vereinbart, diese Thematik bei den Finan-

zierungsgesprächen zwischen den Gemeinden und dem Kreis im Sommer/ Herbst 2013 zu behandeln.

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung und der Anpassung in das bestehende Finanzierungssystem (Pro-Platz-Finanzierung) ab 01.08.2013 beauftragt.

## **6.2 Änderungsanträge Bedarfsplan**

Der Ausschuss erhält als Tischvorlage weitere Änderungen zum Kindertagesstättenbedarfsplan. Der Ausschuss beschließt einstimmig die Aufnahme der Änderungen in den Kindertagesstättenbedarfsplan.

## **7. Förderungsgrundsätze der Jugendarbeit**

### **- Änderung von Fördersätzen -**

Der Ausschuss beschließt einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen eine Änderung der Förderungsgrundsätze der Jugendarbeit in folgenden Punkten:

#### **Nr. 4 Aufwandsentschädigung**

Die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen in der außerschulischen Jugendbildung wird angehoben. Jeder anerkannte Träger der freien Jugendhilfe mit Sitz im Kreisgebiet kann zukünftig für maximal 5 Jugendleiter/innen, die im Besitz einer gültigen Jugendleiter/in-Card (JULEICA) sind, einen Betrag in Höhe von **130,00 €** je Cardinhaber/in erhalten.

#### **Nr. 2.3.1 Grundzuschuss**

Der Grundzuschuss für Einzelgruppen, Initiativen oder Verein wird angehoben. Jede Einzelgruppe, Initiative oder Verein erhält zukünftig einen jährlichen Grundzuschuss in Höhe von **150,00 €**.

#### **Nr. 2.4 Seminare und außerschulische Jugendbildungsmaßnahmen als überregionale Veranstaltungen**

Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterin und Mitarbeiterinnen in der außerschulischen Jugendbildung durch Kreisverbände und Kirchenkreise werden wie folgt bezuschusst:

a) Für Tagesveranstaltungen mit mindestens 6 Arbeitsstunden wird zukünftig ein Kreiszuschuss von **5,00 €** pro Teilnehmer/-in gewährt.

b) für 2-tägige Seminare mit insgesamt 12 Arbeitsstunden wird zukünftig ein Kreiszuschuss von **11,00 €** pro Teilnehmer/in gewährt.

c) mehrtägige Seminare (Dauer 3 -7 Tage)

Bei dreitägigen Seminaren müssen mindestens 18 Arbeitsstunden nachwiesen werden. Für 4 bis 7-tägige Seminare mit mindestens 8 Arbeitsstunden täglich wird zukünftig ein Kreiszuschuss von **8,00 €** pro Tag und Teilnehmer/-in gewährt.

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde stellt dem Kreisjugendring Rendsburg-Eckernförde jährlich ein Budget von 209.000 € für die Förderung der Jugendarbeit zur Verfügung. In den vergangenen Jahren ist über die zur Verfügung gestellten Mittel nicht vollständig verfügt worden. Die nicht verbrauchten Mittel dürften nach den bisherigen Erfahrungen zur Deckung der Mehrausgaben durch die Anpassung der Fördersätze reichen.

## **TOP 8 Verschiedenes**

./.

**Nicht öffentlicher Teil:**

**9. Einsatz von Familienhebammen**

**- Beschlussfassung zum Interessenbekundungsverfahren –**

Zum Tagesordnungspunkt 9 verlassen Frau Brozio und Frau Wieczorek den Sitzungssaal und nehmen an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Der Ausschuss stimmt einstimmig dem Vorschlag der Verhandlungskommission zu, die Brücke Rendsburg-Eckernförde mit der Koordination und Durchführung des Einsatzes von Familienhebammen im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu beauftragen.

**10. Förderung von Familienzentren**

**- Beschlussfassung zum Interessenbekundungsverfahren –**

Frau Mönke erläutert das Auswahlverfahren. Frau Brozio nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil. Nach Aussprache beschließt der Ausschuss einstimmig, die Kindertagesstätten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Borby und des Vereins Pädiko in Kronshagen zur Weiterentwicklung als Familienzentren mit jeweils 5.000 € jährlich zu fördern. Die Förderung soll über drei Jahre erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her. Er schließt die Sitzung um 18.45 Uhr und bedankt sich bei den Mitgliedern und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

gez. Otto Griefnow

Schlüter  
Protokollführerin